© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Journal

bezogenen Benzine echte, den Vorschriften der Pharmacopoe genau entsprechende Petroleumbenzine waren, dass die hiesigen ganz besonders stark abwichen und dass erst durch erneute Fractionirung aus einigen der Proben das zuverlässige Präparat gewonnen werden konnte.

Nr. 202. Vergleichende Butter-Prüfungen nach der Methode von Köttstorfer.

„ 203. Fortsetzung der Untersuchungen über die Extraction von Mineralsalzen aus Pflanzentheilen durch verdünnte Säuren.

„ 205. Fortsetzung der Untersuchungen über die neu vorgeschlagenen Methoden der Cement-Prüfung auf dessen Reinheit.

„ 207. Arbeiten über die vortheilhafteste Darstellung reinen Wasserstoffsuperoxyds.

Die obenerwähnten Analysen prähistorischer Fundgegenstände haben zum Theil in der Abhandlung von Dr. *E. Rautenberg*, Ein Urnenfriedhof in Altenwalde, Jahrbuch d. Hamb. Wissenschaftl. Anstalten, II. Jahrg. (1885) p. 167 ff., Erwähnung gefunden. Die Arbeiten „Zur chemisch-technischen Kenntniss der südmexikanischen Thongefässe u. s. w. mit specieller Berücksichtigung der an ihnen auftretenden Farben“ und „Die chemische Untersuchung menschlicher Knochenreste aus Grab- und Erdfunden in archäologischem Interesse, angewendet auf die Knochenreste aus einem Grabhügel bei Ranchito in Totonacapan (Staat Veracruz)“ sind in dem Werke von Herm. Strebel, Alt-Mexiko. Hamb. u. Leipz. L. Voss. 1885. 4° in einem besonderen Anhange veröffentlicht worden.

Bericht

über das

Naturhistorische Museum zu Hamburg

für das Jahr 1885

erstattet vom Direktor Professor Dr. Pagenstecher.

Museums-kommission.

Im Jahre 1885 hat wie im vorausgegangenen Jahre die Museums-Kommission unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* bestanden aus den Herren Dr. *John Israel*, Dr. *J. Th. Behn*, Direktor Dr. *H. Bolau*, Dr. *J. G. Fischer*, Hauptlehrer *A. Partz* und dem hier Bericht erstattenden Direktor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von den Mitgliedern der Kommission hat Herr Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* die Revision der Bryozoen- und Hydroiden-Sammlung des weiland Herrn Bürgermeister Dr. Binder in Angriff genommen, welche bis dahin im botanischen Museum bewahrt war, jetzt aber zur Aufstellung im naturhistorischen Museum vorbereitet werden soll. Herr Dr. *J. G. Fischer* hat wiederum gänzlich die Reptilien, Amphibien und Fische behandelt. Herren, welche freiwillig für das Museum gearbeitet haben.

Herr *Georg Gercke* sen., Herr Dr. *Timm* und Herr Dr. *v. Brunn* haben an verschiedenen Theilen der entomologischen Sammlung gearbeitet. Herr Professor Dr. *v. Martens* in Berlin bestimmte einen grossen Theil der Mollusken und Herr Dr. *Kurt Lampert* in Stuttgart die Holothurien der Süd-Georgia-Ausbeute.

Wie in den Jahren 1883 und 1884 bekleidete Herr Dr. *O. Mügge* die Stelle eines Custos für Mineralogie und es wurde wie seit 1879 Herr Dr. *G. Pfeffer* als wissenschaftlicher Hülfsarbeiter für Zoologie beschäftigt. Zu unserem grossen Danke sind im Budget für 1886 die Mittel für wissenschaftliche Hülfsarbeit verdoppelt worden, so dass eine weitere Kraft, deren Feld zunächst hauptsächlich in der Entomologie liegen soll, wird berufen werden können. Wissenschaftliche Angestellte.

Der erste Präparator, Herr *F. Böckmann*, ist im verflossenen Jahre durch Krankheit vielfach an Erfüllung seines Dienstes behindert gewesen und seit längerer Zeit bettlägerig. Es hat deshalb beim Jahresschlusse seine Pensionirung auf den 1. April 1886 beantragt werden müssen. Dem geschickten, eifrigen und pflichttreuen Beamten ist bei diesem beklagenswerthen Anlasse Anerkennung und Dank auszusprechen. Seine Arbeiten und die Schenkungen, welche er dem Museum vorzüglich mit entomologischen Präparaten gemacht hat, werden in den Sammlungen seinen Namen dauernd in Erinnerung halten. Uebrigens waren im Dienste Herr *J. Itzerodt*, zweiter Präparator, Herr *W. Gummelt*, jetzt etatmässiger Zeichner und Schreiber, Herr *Dömling* und Frau *E. Weber* für die Aufsicht. Von den Präparatoreleven *M. Buse* und *H. Förtmeyer* hat das Institut bereits dankenswerthe Dienste gehabt. Technisches Personal.

Nachdem in der engeren Konkurrenz für den Museumsbau am 21. Februar der Plan der Herren *Semper & Krutisch* ausgewählt worden war, ist dieser Plan im Laufe des Jahres im Einzelnen festgestellt worden. Der Kostenanschlag, zu welchem ein Generalunternehmer den Bau zu übernehmen bereit war, liess von den verfügbaren Mitteln ein so Geringes für Unvorhergesehenes, Bauaufsicht u. dgl. über, dass die Museumsbaukommission von dem Versuche, durch Museumsbau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

öffentliche Ausschreibung billigere Gebote zu erhalten, nicht absehen konnte. Von den Herren Architekten sind die Submissionsbedingungen ausgearbeitet worden und es ist die Ausschreibung in kürzester Zeit zu erwarten.[1])

An Stelle des mit seiner Wahl zum Senator aus der Baukommission ausgeschiedenen Herrn Dr. *Hachmann* ist der erste Vicepräsident der Bürgerschaft Herr *Siegm. Hinrichsen* getreten.

Provisorische Räumlichkeiten.

Zur provisorischen Unterbringung grösserer Museumsgegenstände ist auf dem Grunde des Zoologischen Gartens, anstossend an die Merckhalle, ein Schuppen gebaut und im September bezogen, in demselben zum Schutze gegen Feuchtigkeit auch Heizung eingerichtet worden. Die Heizung im Museum selbst wieder herzustellen, stösst auf nicht zu überwindende Schwierigkeiten.

Mobiliar.

Zwei Systeme von je drei Glasschränken für Wirbellose, ein Pultschrank für Insekten und ein solcher für Conchylien, beide nach neuem Modell, sind bewilligt worden, aber noch nicht geliefert.[2]) Für die Aufstellung geologischer Stücke ist die Anschaffung eines Systems von zwei Doppelschränken für 1886 zugesagt worden.

Handbibliothek.

Für die Handbibliothek standen ℳ 1650 als regelmässiger Posten zur Verfügung. Von den gekauften Druckschriften mögen hervorgehoben werden:

Journal des Museum Godeffroy,
Annuario del Museo Zoologico di Napoli,
Catalogues of Lizards I, Batrachia salientia and gradientia. (Brit. Mus.),
Day British Fishes,
Hewitson Exotic butterflies,
Butler Lepidoptera exotica,
Walker List of homopter. Insects in the Brit. Mus.,
Mc. Intosh British Annelida,
Bulletins de la Soc. minér. de France 1—7,
Des Cloiseaux Manuel de Minéralogie,
Groth Physikalische Krystallographie,
Brögger Die silurischen Etagen 2 und 3 bei Christiania.

Es ist, nachdem das schon 1883 geschehen war, den veränderten Umständen entsprechend, von solchen allgemein naturwissenschaftlichen, zoologischen und mineralogischen Werken, deren Anschaffung zur

[1]) Die Ausschreibung ist am 15. Januar 1886 erfolgt.

[2]) Die Lieferung hat Ende Januar 1886 begonnen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausfüllung der Lücken der Stadtbibliothek dringend erwünscht wäre, wiederum eine Liste aufgestellt worden. Die Bewilligung einer Rate der zu dieser Anschaffung erforderlichen Mittel hat die Bibliothekskommission bei den Behörden befürwortet. Unterdessen ist das Museum der Königl. Bibliothek zu Göttingen zu grossem Danke verpflichtet für deren Liberalität in Darleihung von Büchern.

In Tauschverkehr für wissenschaftliche Publikationen sind mit dem Museum namentlich getreten: Asiatic Society of Bengal, Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, Sociedad cientifica Argentina in Buenos Ayres, Academia nacional de ciencias in Cordoba, Naturforschende Gesellschaft in Danzig, Isis in Dresden, Institut national Génèvois, John Hopkins University, Kongel. Danske Videnskab. Selskab in Kopenhagen, Royal Society of New South Wales, Canadian Institute in Toronto, K. Akademie der Wissenschaften und Zoolog. Botan. Gesellschaft in Wien.

Es ist für den Gebrauch am Institute ein Zettelkatalog angelegt worden, welcher die zur Benutzung bei den Museumsarbeiten zur Verfügung stehenden Werke, nämlich die Bücher des Museums, die einschlägigen der Stadtbibliothek, die der zoologischen Gesellschaft, die des Direktors und der anderen am Institute arbeitenden Herren vereinigt. Dieser Katalog ist fertig für Protozoen, Schwämme, Cölenteraten, Echinodermen, Helminthen, Anneliden, Crustaceen, Entomologie im Allgemeinen und gemischt, Orthopteren. Er ist begonnen für Molluskoide, Mollusken, Vögel, Säugethiere.

Instrumente und Geräthe.

Von Instrumenten wurden insbesondere einige für mineralogische Zwecke angeschafft: eine Vorrichtung zum Plan-Parallelschleifen, Turmalinzange und Quarzkeil, Beleuchtungsvorrichtungen; von Werkzeugen für die Werkstätte eine Glasschneidemaschine, eine Schraubenschneidkluppe, ferner einige Netze, welche, nach Benutzung in Helgoland, dem Herrn *Albr. O'Swald* in Tamatave zu Sammelzwecken zur Verfügung gestellt wurden.

Benutzung des Museums.

Unsere Einrichtungen für den Museumsbesuch und für Entleihung sind unverändert geblieben. Verschiedene wissenschaftliche Anfragen fanden am Museum Beantwortung.

Zu der geographischen Ausstellung, welche vom 9.—14. April im Wilhelmsgymnasium stattfand, trug das Museum mit folgenden Collectivsammlungen bei: 1. Schmetterlinge von Gabun, meist gesammelt von Herrn *H. Soyaux*, 12 Kasten, mit zahlreichen Geschlechtsdimorphismen. 2. Zoologische und petrographische Ausbeute des Herrn Dr. *G. A. Fischer* aus dem Massailande. 3. Säugethiere von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Madagaskar. 4. Thierwelt von Süd-Georgien. 5. Zusammenstellung arktischer und antarktischer Meereskonchylien. 6. Fliegen der Niederelbgegend, zusammengestellt von Herrn *G. Gercke sen.* aus eigenen Vorräthen und denen des Museums, diesem gewidmet.

Daran schlossen sich werthvolle und aussergewöhnlich interressante Sammlungen: Kleinschmetterlinge unserer Gegend von Herrn *A. Sauber,* Schmetterlinge des indoaustralen Gebiets, mit Mimicry, Saisondimorphismus, Vicariirung, von Herrn *G. Semper,* Schmetterlinge vom Amur von den Herren *W. Dieckmann* und *F. Dörries,* eingewanderte und akklimatisirte Insekten von Herrn Dr. *Augustin*, Miesmuscheln und Austern aller Meere von Herrn Professor *Möbius,* so dass diese Ausstellung zoologischer Objekte in dem überhaupt sehr gelungenen Ganzen eine ausgezeichnete Stelle einnahm.

Der zoologischen Gesellschaft wurden für die von ihr im Sommer veranstaltete Dickhäuterausstellung alle diejenigen zoologischen und palaeontologischen Gegenstände aus dem Museum geliehen, welche gewünscht wurden.

An das Schulmuseum und die Volksschulen wurden geschenkweise abgegeben 165 Mineralien und ein Hokkohuhn, Pauxi galeata Lath., an Herrn Dr. *Lampert* einige Exemplare der von ihm bearbeiteten Holothurien von Süd-Georgien, an das botanische Museum ein Brett von Wellingtonia, eine Doppelphotographie dieses Riesenbaumes, drei Baumfarrenstämme, an das Museum für Hamburgische Alterthümer ein Porträt des weiland Senator Coldorf.

Die im Jahre 1880 an die Herren weiland Geheimrath *v. Bischoff* und Professor *Rüdinger* in München ausgeliehenen Gehirne anthropomorpher Affen sind zurück gekommen.

Geschenke. Für zahlreiche dem Museum gewordene Geschenke ist in den Tagesblättern der Dank ausgesprochen worden. Hier sollen nur folgende als grössere und meist als Sammlungen bildende hervorgehoben werden:

Von der *Zoologischen Gesellschaft* 24 Säugethiere, Barten zweier Walarten, 33 Vögel, 17 Reptile, 3 Fische, einige niedere Thiere, zwei Wandtafeln und, als Curiosität, ein von Ratten durchnagtes bleiernes Wasserrohr.

Von Herrn Vice-Consul *G. Fischer* in Tientsin über 100 Insekten, sowie zwei grosse Rauchtopase von Shansi.

Von Herrn *Georg Gercke sen.* 1604 Fliegen der nächsten Niederelbgegend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn *J. W. Herwig* ein grosses Fischnetz.

Von Herrn Capitain *Hupfer* zwei Sammlungen westafrikanischer Thiere, vorzüglich Reptilien, Fische, Insekten.

Von Herrn *Jul. Jacobs* in Alexandrowsk ein versteinerter Coniferenstamm aus der Tartar-Bai.

Von Herrn Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* eine auf Funchal von Herrn Professor *Langerhans* gemachte Sammlung von Bryzoen.

Von Herrn *A. Messow* 41 Schmetterlinge aus Peru.

Von Herrn cand. *Michaelsen* eine Sammlung von Seethieren der Kieler Bucht.

Von Herrn Senator *O'Swald* ℳ 100 zu einer Ausrüstung.

Von Herrn *Albr. O'Swald* in Tamatave Säugethiere, Reptilien, Schnecken, Insekten, Spinnen, Tausendfüße, Eisenkies in Kalkstein, auch die leider nicht gut behandelte und nicht weiter zu gebrauchende Haut eines ungeheuer grossen Trygon.

Von Herrn *Hans Petersen* eine Sammlung von Thieren aus Kamerun.

Von Herrn *Jul. N. Rodenbury* in Prescott, Arizona, Reptilien, Insekten, Spinnen, vorzüglich das als einzig giftige Eidechse ausgezeichnete Heloderma horridum Wiegmann.

Von Herrn Generalkonsul *Schütt* eine umfangreiche Sammlung von Reptilien, Amphibien, Insekten und Spinnenthieren aus Südbrasilien, auch Fische und Krebse aus dem Sargasso-Meere und eine Sägefischsäge.

Von Herrn *H. Soyaux* zwei Sammlungen afrikanischer Säugethiere, Reptilien, Amphibien und Insekten, besonders auf Ssibange-Farm gesammelter Käfer und Schmetterlinge.

Von Herrn *Statham* einige Helgoländische Vögel, besonders die drei Varietäten von Cyanecula.

Von den Herren Apotheker *F. Ulex* und Dr. *H. Ulex* eine Fledermaus, Reptilien, Fische, wirbellose Thiere, besonders sehr schön konservirte Insekten von verschiedenen, meist afrikanischen Plätzen.

Von Frau *C. Woermann* durch ihren Sohn in West-Afrika gesammelte Thiere, ein junger Gorilla, Eidechsen, Schlangen, Fische, Insekten, Arachniden.

Von den durch Kauf erworbenen Gegenständen sind die wichtigsten die von der *Zoologischen Gesellschaft* in 1884 ausgestellt gewesenen Skelete des Blauwals Balaenoptera Sibbaldii Gray (fast 75′ lang), des Finnwals Balaenoptera musculus Comp. und des Buckel- Erwerbungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wals Megaptera boops Fabricius. Für diese Anschaffung hatten die hohen Behörden in liberalster Weise ℳ 4000 bewilligt. Die Schädel sind neben unserem alten Schädel von Mysticetus in dem oben erwähnten neuen Schuppen aufgestellt, die übrigen Theile in verschiedenen Räumen des zoologischen Gartens aufbewahrt. Der Centralsaal des neuen Museums wird das Alles bequem aufnehmen.

Von Herrn Capitain *Ringe* wurde eine ältere Sammlung von trockenen Conchylien und Echinodermen, vorzüglich von den Küsten Chinas und Cochinchinas, und eine in 1885 vorzüglich von den Philippinen, Neu-Süd-Wales und Tahiti mitgebrachte, meist von Seethieren in Spiritus, erworben. Frau Dr. *Crüger* überliess dem Museum die von ihrem Manne, welcher lange Zeit die Schmetterlingssammlung des Museums verwaltete, hinterlassenen etwa 2000, zur Hälfte exotischen Schmetterlinge, Herr Generalkonsul *Schütt* 103 aus Südbrasilien stammende Vogelbälge, Frau *Helene Schwabe* 36 bei Colberg und Kimberlay im Norden des Caplandes gesammelte Vogelbälge, 8 Gehörne von Antilope euchore und sylvatica, einen Proteles Lalandii Geoffr. u. a. Von Herrn *Humblot* wurden gekauft 13 Vogelbälge von den Comoren, von Herrn Oberamtmann *Nehrkorn* 44 meist von Dr. *Platen* auf Waigiu gesammelte und drei Vogelskelete, von Herrn *Cohn* 24 Vogelbälge von Hope-town und ein Cap-Mullwurf, von Herrn Professor *Reichenow* drei Vogelbälge, von Frau *Grabowsky* 4 Säugethiere und ein Vogel, von *Grabowsky* auf Borneo gesammelt, von *Süssholz & Kaufmann* ein Irbis-Fell, von *H. Schilling* ein Skelet von Beluga ? Kingii Gray von Patagonien, Embryonen von Otaria und ? Lagenorhynchus, sechs südamerikanische Fische und einige wirbellose Thiere, von *Reiche* ein Seelöwe, von *Jos. Menges* zwei Zwergantilopen, vom *Kön. Museum in Dresden,* Hofrath A. B. Meyer, ein junges Elen, von *Schlüter* in Halle zwei Fledermäuse, vom *Museum Godeffroy* zwei Fasanen und eine Merulina mit aufgewachsenen Fungien, von den Herren Professoren *Capellini* in Bologna und *Renevier* in Lausanne Abgüsse fossiler Pachydermenreste, von *W. Just* 90 Stück Devonpetrefakten, von *Truninger* und *Blatz* 93 Mineralien.

In Tausch erhielten wir vom Museum der *Kais. Akad. der Wissenschaften in St Petersburg,* Herrn Professor *Strauch,* 11 Reptile und 18 Fische, vom *British Museum,* Dr. *Günther,* eine Casarea Dusumieri Duméril & Bib., von Herrn *P. L. Sclater* in London zwei Anthus correndera Vieill., vom *Museum of comparative Zoology Cambridge, Massachusetts,* Dr. *S. Garman,* 180 Fische, vom *Grossherzoglichen Museum in Oldenburg,* Herrn Direktor *Wiepken,* 60 Vogelbälge,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine Kröte, 42 meist australische Fische, Gypsabgüsse von fossilen Resten des Plesiosaurus chilensis.

Der Direktor benutzte einen Aufenthalt in Helgoland, um mit Hülfe des Herrn *Gummelt* und des Fischers *Hilmar Lührs* unsere Sammlung von Thieren der Nordsee wesentlich zu bereichern.

In Auftrag der vorgesetzten Behörde wurde von uns im Juni eine Schätzung des anthropologischen und zoologischen Theiles des Museums Godeffroy vorgenommen, da die Erwerbung dieses Museums durch den Staat von verschiedenen Seiten angeregt worden war. Nach einigen Monaten folgte die Schätzung des ethnographischen Theils von anderer berufener Stelle. Dieses Museum war zum Theil an Herrn Dr. *W. Godeffroy* verpfändet und nachdem unterdessen dieser Theil dem Pfandinhaber überlassen worden war, verkaufte Herr Dr. *Godeffroy* davon die ethnographische und die anthropologische Abtheilung nach Leipzig. Es blieben noch hier der verpfändet gewesene naturhistorische Theil und Alles, was nicht verpfändet gewesen war. Ueber das Letztere kam eine Verständigung mit Herrn *J. C. Godeffroy* und den anderen Betheiligten soweit zu stande, dass beim Schlusse des Jahres die Oberschulbehörde dem hohen Senate den Abschluss des Kaufes empfehlen konnte. Es handelt sich dabei etwa hälftig auf unserer Seite um zoologische und anthropologische Objekte und auf der anderen Seite um ethnographische Gegenstände, Herbarien, Aquarelle und dergleichen. Es befinden sich darunter fast alle Säugethiere des Museums Godeffroy, viele Vogelbälge, alle Reptilien und Fische, die ganze eigentliche Käfersammlung, Orthopteren, Lepidopteren, viele Arachniden, die ganze Sammlung trockner Conchylien, zahlreiche seltene Krebse, seltene Echinodermen, ausgezeichnete Alcyoniden und viele andere Thiere, an Anthropologischem über 30 Skelete von den Viti-Inseln, den Carolinen, dem Bismarck-Archipel und 47 Schädel. Die Bewilligung dieses Kaufes würde für das Museum von allergrösstem Werthe sein. Der Ankauf des verpfändet gewesenen Theils der natur-wissenschaftlichen Abtheilung konnte leider zunächst wegen der zu hohen Forderung nicht befürwortet werden.[1]

In der Aptirung wurden allein für Glasgefässe ℳ 2000, für Spiritus etwa ℳ 450, für Etiketten ℳ 113 ausgegeben. Aptirung.

---

[1]) Ende Januar 1886 ist die Forderung herabgesetzt und deren Annahme warm befürwortet worden. Hiermit würden die naturhistorischen Sammlungen des Museums Godeffroy gänzlich, die anthropologischen und ethnographischen zu einem grossen Theile in den Besitz des Hamburgischen Staates übergehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abrechnung. Die durch die Hand des Direktors gegangenen Einnahmen und Ausgaben balanciren mit folgenden Zahlen:

Anschaffung und Unterhaltung von Hülfsmitteln (Bibliothek, Instrumente, Geräthe)		ℳ 2 000,—
Anschaffung, Aptirung, Unterhaltung der Sammlungen, bewilligt	ℳ 5 300,—	
dazu Einnahme aus Doublettenverkauf	„ 557,10	
		„ 5 857,10
Allgemeine Verwaltungskosten		„ 620,—
Uneigentliche Einnahmen und Ausgaben		„ 2,44
		ℳ 8 479,54

Die ausserordentliche Bewilligung für die Walskelete, die Mobilien, die Besoldungen und die Gehälter wurden bei der Oberschulbehörde verrechnet.

Vermehrung. Für den 1. Mai 1885 wurde die Vermehrung des Inventars im verflossenen Jahre zum Zwecke der Feuerversicherung festgestellt.

Sie betrug für die zoologische Abtheilung	ℳ 30 172,74
für die mineralogische, geologische, paläontologische	„ 4 492,45
für das Mobiliar	„ 2 605,73
zusammen	ℳ 37 270,92

Der Gesammtwerth des Inventars des Museums stellte sich danach auf ℳ 522 421,36.

Arbeiten. Dem entsprechend ist wieder eine sehr grosse Menge von Zugängen zum Museum zu verzeichnen gewesen. In den drei Jahren, seit welchen die neue Verwaltung besteht, sind der zoologischen Abtheilung über 8000 Nummern zugeschrieben worden, die einzelnen bei niederen Thieren oft mit sehr vielen Stücken, wobei die Insecten und andere trocken bewahrte Gliederthiere, deren in diesen Jahren vielleicht 30 000 zugekommen sein mögen, solche Nummern überhaupt nicht erhalten haben.

Durch die Dienstunfähigkeit des ersten Präparators sind allerdings die Arbeiten, besonders des Ausstopfens und Skeletirens minder vorgerückt, als wir gewünscht hätten. Doch sind die neuen Zugänge zum grossen Theile bewältigt und es ist in vielen Theilen der Sammlung an der Revision der Bestimmung und an der Neuaufstellung gearbeitet worden.

Namentlich sind die Eidechsen zur Hälfte gänzlich revidirt und ist ein neuer Katalog für dieselben angelegt worden, die exotischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tag- und Abendschmetterlinge, etwa 6000 Stück haben bei Einreihung der Crügerschen Sammlung sämmtlich Etiketten bekommen, an der Durchbestimmung der Conchylien wurde fleissig fortgefahren, eine grössere Anzahl von Korallen und Schwämmen wurde aufgestellt, die Pennatuliden wurden gänzlich durchbestimmt und neu aufgestellt.

Die Mineralbestimmungen sind zu Ende geführt. Bei diesem Abschlusse zählt die Mineralien-Hauptsammlung 8082 Nummern. Es sind 616 Krystalle einzeln, meist in Gläschen aufgesetzt und 205 Präparate für Krystallphysik gemacht worden.

Physikalisches Staats-Laboratorium.

Bericht des Direktors Dr. August Voller.

Das physikalische Staats-Laboratorium trat, auf Grund übereinstimmenden Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 4./13. Mai 1885, am 1. October 1885 in die Reihe der selbständigen wissenschaftlichen Staatsanstalten ein. Damit hörte zugleich das „physikalische Kabinet“ des ehemaligen akademischen Gymnasiums zu existiren auf; die Räumlichkeiten, Einrichtungen und Sammlungen desselben gingen an das neue Institut über.

Mit der Begründung des physikalischen Staats-Laboratoriums gelangte somit die Entwickelung unseres alten „physikalischen Kabinets“ zu einem Abschlusse, wie er sich seit einer Reihe von Jahren immer mehr als ein dringendes Bedürfniss für die wissenschaftlichen wie technischen Kreise unserer Stadt herausgestellt hatte. Dank der Bereitwilligkeit aller Behörden wurde die neu begründete Anstalt mit ausreichenden Mitteln versehen, um die Aufgaben, die für sie vorliegen, in befriedigender Weise erfüllen zu können. Diese Aufgaben sind durch das im Laufe der letzten Jahre hervorgetretene Bedürfniss klar vorgezeichnet. Es soll unser neues Institut den Mittelpunkt bilden für alle wissenschaftlichen Bestrebungen unserer Stadt auf physikalischem Gebiete, indem es selbstthätig mitarbeitet an der Förderung der Wissenschaft; es soll durch Vorlesungen, praktische Uebungscurse u. s. w. für die Verbreitung und Vertiefung physikalischer Kenntnisse in den Kreisen unserer Bevölkerung Sorge tragen; es soll nicht minder in den zahlreichen Fragen physikalischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher

Artikel/Article: Bericht über das Naturhistorische Museum zu Hamburg für das Jahr 1885 LIV-LXIII